

Myrrhe (Commiphora molmol/myrrha)



©panthermedia.net

Myrrhe ist ein dem Weihrauch verwandtes Harz, dessen Sträucher an gleichen Orten gedeihen. Wird die Rinde des Myrrhe-Strauches eingeschnitten, tritt flüssiges Gummiharz aus, das an der Luft zu unregelmäßigen gelben Stücken erstarrt.

Myrrhe ist bekannt für ihre Wirkungen, welche denen des Weihrauchs sehr ähnlich sind. Myrrhe fördert das Abhusten bei Auswurf, wirkt auf der Haut desinfizierend, zusammenziehend und fördert die Narbenbildung.

Myrrhe hat antimykotische Wirkungen (Pilze und Hefen, zum Beispiel Candida-Arten, Schimmelpilze), sowie antiphlogistische und granulationsfördernde Eigenschaften.

Innere Anwendung: Desinfizierend, zusammenziehend, entzündungshemmend, pilztötend, balsamisch, schleimlösend, blutreinigend.

Bei Lungenerkrankungen, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Leberschwellungen, Hämorrhoiden, Zahnfleisch- und Mundentzündungen, Bronchitis, Halsentzündungen, Menstruationsbeschwerden.

Quelle: www.repha.de/myrrhinil-intest-die-inhaltsstoffe-und-ihre-wirkung.html

Pilzinvasion im Darm

Aufgrund ihrer Eigenschaften sind die Heilpflanzen Kamille, Myrrhe und Kaffeekohle kombiniert auch zur Therapie von Darmpilzinfektionen (zum Beispiel bei einer Antibiotika-Therapie) geeignet.

Hier kommt neben den entzündungshemmenden und aufsaugenden Eigenschaften der Pflanzen vor allem auch die hemmende Wirkung der Myrrhe auf Pilze zum Tragen.

Viele Patienten leider nach einer Antibiotika-Therapie unter einer Pilzerkrankung. Denn Antibiotika wirken nicht nur gegen die Krankheitserreger, sondern schädigen auch immer die Darmflora.

Ist das Immunsystem des Darms geschwächt und die Darmwand entzündet, ist es für Pilze leicht, nicht nur hier „heimisch“ zu werden sondern sich auch zu vermehren. Damit ist das natürliche Gleichgewicht der Darmflora gestört.

Darmpilzinfektionen mit Beschwerden wie Blähungen, einem Wechsel von Durchfall und Verstopfung, chronischer Müdigkeit oder einem Juckreiz am After können die Folge sein.

Ein wichtiges Therapieziel ist dann nicht nur die Bekämpfung der Pilze, sondern auch die Wiederherstellung der natürlichen Darmflora und damit die Stärkung unseres Immunsystems.

Hier kommen die besonderen Eigenschaften Tragen. Sie lindern die Beschwerden, hemmen die Vermehrung von Pilzen, wirken entzündungshemmend und schädigen dabei nicht die Darmflora. Somit wird die Wiederherstellung des natürlichen Gleichgewichts im Darm gefördert.

Quelle: <http://www.complemedis.ch/de/fachwissen/einzelkraeuter/213-myrrhe>

Myrrhe, eine der ältesten Arzneipflanzen

Die Myrrhe hat eine weit zurückliegende Geschichte. Seit Jahrtausenden wird sie bereits vor allem im Jemen, Äthiopien, Sudan und Somalia in den verschiedensten Bereichen angewandt.

Myrrhe gehört neben Weihrauch zu den ältesten Drogen und Kostbarkeiten. Die Droge begegnet uns sowohl bereits im Alten Testament wie auch in den Kulturkreisen des Nahen und Mittleren Ostens, so bei den Assyrern, Persern, Hebräern und Phönikiern, vor allem für Räucherungen in Tempeln. Der Name Myrrhe geht auf den bitteren Geschmack zurück (bitter: arabisch "murr", assyrisch-babylonisch "murru" und somalisch "molmol" bedeutet sehr bitter).

Myrrhe

- ist medizinisch ebenso bei Darmentzündungen wie auch bei Bronchitis sehr wirksam.
- ist daher aufgrund seiner umfassenden medizinischen Eigenschaften auch in der Apotheke erhältlich, da ihre medizinische Wirkung wissenschaftlich untermauert ist.

- Kann nicht nur als einzelnes Produkt in der Apotheke gekauft werden, auch als Zusatzstoff in Cremes und Pflegeelotions ist die Myrrhe in der gut sortierten Apotheke innerhalb von hochwertiger Kosmetik erhältlich.
- kann medizinisch angewandt zerkaut werden, wobei hier ein sehr bitterer Geschmack zu erwarten ist. Aber auch in Tablettenform steht Myrrhe in der Apotheke zur Verfügung, um ihre vielfältigen Anwendungsgebiete

Die Myrrhe gehört zu den ältesten Arzneipflanzen. Sie wurde schon im alten Ägypten genutzt.

Beheimatet in Eritrea, Abessinien, Somalia, Yemen, Sudan; aus diesen Ländern importiert. Es werden nach der Herkunft verschiedene Handelssorten unterschieden: unter anderem Somali-, Yemen-, Heerabol-Myrrhe. Myrrhe wird seit Jahrhunderten am Wildstandort gesammelt.

Myrrhe wird aus verschiedenen Commiphora-Arten gewonnen, die in Somalia und im Jemen vorkommen. Die bis zu 3 m hohen dornentragenden Bäume enthalten ein gelbes Sekret, das durch Einschneiden der Rinde gewonnen wird. An der Luft trocknet das Sekret zu braungelben bis dunkelschwarzbraunen Körnern oder Klumpen von aromatischem Geruch ein.

Myrrhe enthält ein komplexes Gemisch aus festen Harzbestandteilen und darin gelöstem ätherischen Öl. Diese Stoffe schützen die Schleimhaut und wirken gegen Mikroorganismen.

Die Myrrhe wirkt antiseptisch, beruhigend, entzündungshemmend, krampflösend und schleimlösend.

Sie besteht aus 30-60% Rohgummi, 25-40% Harze, Polysaccharide und 2-10% eines ätherischen Öls. Das ätherische Öl enthält als Hauptbestandteil Sesquiterpene und als Nebenbestandteil Monoterpene.

Zu „Großmutterzeiten“ war die Myrrhe als Heilmittel auch in unseren Breiten bereits bekannt. In Nachschlagewerken der Naturheilkunde spricht man von der Anwendung von Zubereitungen mit Myrrhe bei Schwäche der Verdauungsorgane, tragem Kreislauf, chronischem Lungenkatarrh, Bleichsucht, mangelnder Menstruation, Beinfraß, Brand und skorbutischen Zahnfleisch. Die Verabreichung erfolgte als Pulver, Pillen, Emulsionen und Salben.

In der Tierheilkunde wird die Myrrhe ebenfalls gerne genommen. Dort werden die gleichen Krankheiten mit Myrrhe behandelt, wie beim Menschen.

Innerlich angewendet wird sie bei [Bronchitis](#) und bei [Darmentzündungen](#). Die Anwendung erfolgt durch Zerkauen (sehr bitter) oder Einnahme von Myrrhepräparaten.

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen:

- [Colitis ulcerosa](#),
- [Morbus Crohn](#)

Durch Bakterien verursachte Colitis:

- [Pseudomembranöse Colitis](#)
- [Enterohämorrhagische Colitis](#)
- Durch Viren verursachte Colitis:
- [Ischämische Colitis](#)
- [Strahlenkolitis](#)
- [Kollagene Colitis](#)

Quelle:

http://www.g-netz.de/Gesundheit_A-Z/Index_A-D/Colitis_ulcerosa/darmerkrankung.shtml